

Protokoll der 3. Sitzung der Projektgruppe „Inklusion in Oberhausen“

Datum: 18.09.2013

1. Begrüßung und Protokoll

Herr Stahl begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Beigeordnete und Dezernentin für Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung Frau Sabine Lauxen.

Wie in der letzten Sitzung besprochen, wird zukünftig ein Herr mit Demenzerkrankung die Projektgruppe bereichern.

Zur heutigen Sitzung ist er verhindert.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 3. Sitzung sind:

Sabine Lauxen (Beigeordnete und Dezernentin für Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung)

Detlef Weirich (Vorsitzender DMSG Oberhausen, Vertreter der CDU-Fraktion)

Sebastian Girrullis (Vertreter der Fraktion Die Grünen)

Werner Groß-Mühlenbruch (Vorsitzender des Caritasverbandes Oberhausen, Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände)

Jürgen Grefermann (Vertreter der SPD-Fraktion)

Regina Boos (Vertreterin FDP Fraktion)

Immanuel Schuler (Vertreter FDP-Fraktion)

Hermann-Josef Schepers (Vertreter der CDU Fraktion)

Jens Vollweiter (Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenvereins Oberhausen)

Thorsten Wörheide (Bürger Oberhausens, Initiator Tag der Rollstühle in Duisburg)

Andreas Stahl (Leiter Büro für Chancengleichheit)

Sibylle Kogler (Büro für Chancengleichheit, Themenfeld Inklusion)

Außerdem nehmen an der Sitzung teil:

Herr Hub (Assistent von Herrn Weirich)

Frau Vollweiter (Begleitung von Herrn Vollweiter)

Frau Widners, Frau Zeus (Gebärdensprachdolmetscherinnen, bis 18.20 Uhr)

2. Protokoll der letzten Sitzung und Internetauftritt

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

Herr Stahl berichtet, dass eine Internetpräsenz unter www.oberhausen.de/inklusion unter dem Stichwort „Teilhabeplanung“ geschaffen worden ist.

Das Protokoll der ersten Sitzung ist dort zu bereits zu finden.

Die Internetseite soll noch weiter ausgebaut werden, dies ist zum Ende des Jahres 2013 geplant.

3. Bearbeitung des Handlungsfeldes „Wohnen und Mobilität“ orientiert am Alltagsleben

Herr Stahl und Frau Kogler stellen erste konkrete mögliche Maßnahmen vor, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Oberhausen kurz- und langfristig verbessern können.

Diese werden in der Gruppe ausführlich besprochen und ergänzt.

Frau Lauxen kann zu einigen Dingen bereits erste Möglichkeiten zur weiteren Behandlung nennen, bei weiteren wird sie im Dezernat Rücksprache halten und sich mit dem Büro für Chancengleichheit in Verbindung setzen.

Das Schaubild zum Handlungsfeld ist im Anhang zu finden.

Für die Auflistung der Maßnahmen und Zielsetzungen wurde durch das Büro für Chancengleichheit eine erste Struktur erarbeitet, die ebenfalls im Anhang zu finden ist.

4. Sortierung der erarbeiteten Ergebnisse nach kurzfristigen und langfristigen Handlungsmöglichkeiten

Durch die Projektgruppe werden die Maßnahmen

a) Fahrpläne in Leichter Sprache und großer Schrift bereitstellen

b) Öffentlichkeitsarbeit / Internetauftritt / Barrieretelefon

als kurzfristig umsetzbar erachtet.

Das Büro für Chancengleichheit wird diesbezüglich erste Schritte unternehmen.

5. Absprachen zur nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 14.11.2013 um 18.00 Uhr im Rathaus Oberhausen, Raum 117 statt.

Für das Protokoll:

Sibylle Kogler

Büro für Chancengleichheit